

in ihrer der Ute, mit den be- r- gen die be- gte soll Be- sich In- ber- ber- an- ng- en.

beideren Hinweise auf das Interesse auch der kleinen Land- weiler an den Getreidezöllen. Abg. Müller-Meinungen (Sp.) suchte nochmals die Reichsfinanzreform als ...

Heer und Flotte.

Die Anstreife des Abflugsstransports für das ... Die Anstreife des Abflugsstransports für das ...

Die Besatzungen der Seeladetten- und Schiff- ... Die Besatzungen der Seeladetten- und Schiff- ...

Anpolitischer Tagesbericht.

Bombay (Indien). Nach seiner am Mittwoch er- ... Bombay (Indien). Nach seiner am Mittwoch er- ...

Sonn. In dem Projee gegen Angehörige vom ... Sonn. In dem Projee gegen Angehörige vom ...

Düsseldorf. Am Musiker vom Infanterieregiment ... Düsseldorf. Am Musiker vom Infanterieregiment ...

PR Worms. Im hiesigen Krankenhaus befinden ... PR Worms. Im hiesigen Krankenhaus befinden ...

In wenigen Wochen war eine große Veränderung ... In wenigen Wochen war eine große Veränderung ...

Schaudernd stand sie vor dem Naisel seiner finstern ... Schaudernd stand sie vor dem Naisel seiner finstern ...

Und hier trat ihr ein neues, nicht minder schmerz- ... Und hier trat ihr ein neues, nicht minder schmerz- ...

Wohl eine Stunde mochte sie so denselben nach- ... Wohl eine Stunde mochte sie so denselben nach- ...

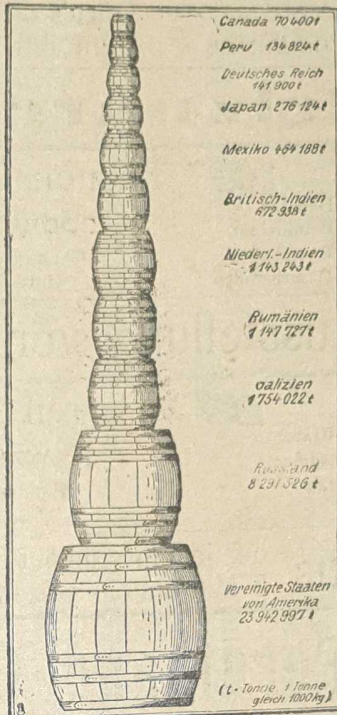
Auch ihr Pferd schien diese Unterbrechung der ... Auch ihr Pferd schien diese Unterbrechung der ...

Das Geräusch kam inzwischen immer näher, und bei ... Das Geräusch kam inzwischen immer näher, und bei ...

einer hiesigen Lederfabrik mit dem Auftreten von aus ... einer hiesigen Lederfabrik mit dem Auftreten von aus ...

Die Weltproduktion von Petroleum.

Von unsrer heute zum Abdruck gelangenden Aufstellung ... Von unsrer heute zum Abdruck gelangenden Aufstellung ...



auch in Osterreich hat diese Taktil des großen Truffs ... auch in Osterreich hat diese Taktil des großen Truffs ...

wertet zu werden, einer wirkungsvollen Reinigung nicht ... wertet zu werden, einer wirkungsvollen Reinigung nicht ...

Erna nahm ihr Pferd fest in den Fingel und ... Erna nahm ihr Pferd fest in den Fingel und ...

Es mochte instinktiv in den beiden müden Bestien ... Es mochte instinktiv in den beiden müden Bestien ...

Nun fing aber die Situation an kritisch zu werden. ... Nun fing aber die Situation an kritisch zu werden. ...

Die Gesellschaft war nur noch wenige Schritte ... Die Gesellschaft war nur noch wenige Schritte ...

etwas unendlich Wonniges; es machte ihr Vergnügen, ... etwas unendlich Wonniges; es machte ihr Vergnügen, ...

Bäume und Sträucher tanzten in wirbelnder Eile an ... Bäume und Sträucher tanzten in wirbelnder Eile an ...

Ein Gedanke über die Gefährlichkeit ihrer Lage kam ... Ein Gedanke über die Gefährlichkeit ihrer Lage kam ...

Ein Schwindel erfaßte sie und der Atem verging ... Ein Schwindel erfaßte sie und der Atem verging ...

in mehr oder weniger ausgedehnten Geschwären im ... in mehr oder weniger ausgedehnten Geschwären im ...

Junibruch. Obgleich beim kriegsbereitlichen Ver- ... Junibruch. Obgleich beim kriegsbereitlichen Ver- ...

Dublin. In Dunorum, einer Vorstadt Dublins, ... Dublin. In Dunorum, einer Vorstadt Dublins, ...

Rom. Die Bauern der italienischen Gemeinde ... Rom. Die Bauern der italienischen Gemeinde ...

Diffabon. Aus Madoira wird gemeldet, daß die ... Diffabon. Aus Madoira wird gemeldet, daß die ...

New York. Der amerikanische Millionär Andrew ... New York. Der amerikanische Millionär Andrew ...

Buntes Allerlei.

Dr. Cooks Verteidigung. Der Streit um die ... Dr. Cooks Verteidigung. Der Streit um die ...

Δ Erklärlich. "Wie geht es denn eigentlich ... Δ Erklärlich. "Wie geht es denn eigentlich ...

Es wurde ihr schwarz vor den Augen, sie fühlte ... Es wurde ihr schwarz vor den Augen, sie fühlte ...

Als sie die Augen wieder aufschlug, lag sie am ... Als sie die Augen wieder aufschlug, lag sie am ...

Sie nahm alle Willenskräfte zusammen, denn jetzt ... Sie nahm alle Willenskräfte zusammen, denn jetzt ...

Der Wagen hielt — es näherten sich eilige Schritte, ... Der Wagen hielt — es näherten sich eilige Schritte, ...

und eine tiefe, wohlklingende Stimme fragte: ... und eine tiefe, wohlklingende Stimme fragte: ...

Sind Sie verlegt, gnädiges Fräulein?" ... Sind Sie verlegt, gnädiges Fräulein?" ...

Sie nickte: "Ja, ich glaube." ... Sie nickte: "Ja, ich glaube." ...

Gestatten Sie, daß ich Ihnen behilflich bin." ... Gestatten Sie, daß ich Ihnen behilflich bin." ...

Dabei schloß sie sich von einem kräftigen Arm ... Dabei schloß sie sich von einem kräftigen Arm ...

unterstützt, und als sie nach einiger Anstrengung endlich ... unterstützt, und als sie nach einiger Anstrengung endlich ...

aufrecht stand, blickte sie in das dunkelbläuliche Gesicht ... aufrecht stand, blickte sie in das dunkelbläuliche Gesicht ...

eines ihr unbekanntes Mannes. ... eines ihr unbekanntes Mannes. ...

Baron Altenstein", sagte derselbe, sich vorstellend, ... Baron Altenstein", sagte derselbe, sich vorstellend, ...

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 18. Dezember 1910
4. Advent.

Gottesdienst in Spangenberg:
Vorm. 10¹/₄ Uhr: Pfarrer Klappert.
Nachm. 1¹/₂ Uhr: Belegottesdienst.
In Eiberedorf:
Nachm. 1 Uhr: Pfarrer Klappert.
In Schnellrode:
Vorm. 10 Uhr: Belegottesdienst.

**Personenstands-Aufnahme
in Spangenberg
für 1910:**

A. über 14 Jahre alte Personen:
a) männliche 571
b) weibliche 638
B. unter 14 Jahre alte Pers. 515
1724

für 1909:
A. über 14 Jahre alte Personen:
a) männliche 556
b) weibliche 656
B. unter 14 Jahre alte Pers. 527
1739

Spangenberg, 17. Dezbr. 1910.
Der Magistrat.
Wender.

**Öffentliche
Stadtverordneten-Sitzung
am Montag, den 19. Dezember 1910,
abends um 7 Uhr.**

Tagesordnung:
1. Verkauf der Straßenlaternen betr.
2. Führen im Gröndchen.
3. Neuschätzung des Stadtwaldes betr.
Spangenberg, den 18. Dezember 1910.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
D. Mohr.

**Zu dem bevorstehenden
Weihnachtsfeste**

empfehle ich meiner werten Kundschaft
von Spangenberg und Umgegend
Prima Ochsenfleisch
von einem schweren gemästeten Ochsen,
sowie **Kalb- und Schweinefleisch.**
Um geneigten Zutpruch bittet
August Entzeroth,
Weggermeister.

Ia. Büdlinge
3 Stück 20 Pfg.
H. Mohr.

Schlachte eine **fette Kuh** und ver-
kaufe das Fleisch Montag, den
19. d. Mts., von 2 Uhr ab das Pfund
zu 70 Pfg., bei 10 Pfund und mehr
65 Pfg.
Bergheim. **Lorenz Kellner.**

Ich habe noch einen Posten
Cigarren in div. Preislagen,
sowie **Jamaica-Rum, Kümmel,**
Pfeffermünz, Aromatique,
Zeppelin-Likör,
Bowlen-Wein in Literflaschen und
Apfelwein in Krügen
zu **Einkaufspreisen** abzugeben
H. Siebert, früh. Gastwirt.
Jägerstraße 58.

Neue Rosinen
" **Korinthen**
" **Sultaninen**
" **Mandeln**
Citronat
eingetroffen bei
H. Mohr.

Wegen Verlegung ist in **Bergheim**
eine gesunde und geräumige
Wohnung
in neuerbauten Hause auf sofort oder
später zu vermieten. Näheres zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Reiseförbe
in allen Größen
empfiehlt billigt
Levi Spangenthal.

Man verlange Rabattmarken.

Wir empfehlen in grosser Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen:

Weihnachtsgeschenke

für Damen, Herren und Kinder.

Blusen Unterröcke Korsetts Regenschirme	Handschuhe Strümpfe Gürtel Schleifen	Bilderbücher Märchenbücher Jugendschriften Nähkästen
--	---	---

Pelzwaren

für Damen, Herren und Kinder.

Damen-Wäsche.

Damen-Hemden Damen-Beinkleider Damen-Nachtjaden Damen-Nachthemden	Schürzen. Taschen-Tücher Unterzeuge	Gardinen Tischdecken Kaffeedecken Bettedecken
--	--	--

Ausstellung von Handarbeiten.

Herren-Artikel.

Herren-Wäsche Taschentücher Hosenträger Westen	Krawatten. Handschuhe Socken	Spazierstöcke Regenschirme Lederwaren Reisedecken
---	---	--

* **Gratis** bei jedem Einkauf von 5 Mk. an ein reizender **Kalender 1911.** *

Ferdinand Löser & Co.

Obere Königsstrasse 27, Cassel, Fernruf 3266.

Man verlange Rabattmarken.

Gelegenheitskauf.

Waschgarnituren, kompl. von Mk. 2.50 an,
Küchengarnturen, kompl. von Mk. 4.50 an
um damit zu räumen
H. Mohr.

Zu Festlichkeiten,
Diners u. Soupers
empfehle
ff. Fürstenberger
5 Liter Mk. 2.75
ff. Homberger 5 Liter Mk. 1.75
in **Clobus-Selbschenker**
Hotel-Restaurant Stadt Frankfurt
Conr. Hardegen.



Nur echt mit Fabrikmarke „GLOBUS“
Name, Fabrik-Marke, Bild, geschützte
Roesler & Co. Leipzig

Als
praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle die weltberühmte
Opel-Nähmaschine
für Hand- und Fussbetrieb.
Gewähre meinen werten Kunden bis Weih-
nachten einen **Extra-Rabatt von 5 Prozent.**
Außerdem habe noch einen großen Posten
Ball-Schafs in verschiedenen Farben
das Stück zu 60 Pfg., so lange der Vorrat reicht, abzugeben.
M. Müller, Spangenberg.



Mehrere Fuder guten
Strohmist
hat zu verkaufen
H. Siebert, Jägerstr. 58.
Ständiges Lager in
ff Nuß- u. Schmiedekohlen,
Union-Brifetts, Melasse.
R. Hartmann, Expeditur.
Für Herren ist ein feines Weih-
nachtsgeschenk ein
Automat. Feuerzeug
und empfehle solche.
H. Mohr.

Glückwunschkarten,
Visitenkarten
werden sauber und geschmackvoll ange-
gefertigt bei **Carl Thomas.**
Gesangverein „Liedertafel“.
Montag Abend:
Keine Singstunde.
Der Vorstand.

Gemischter Chor
Sonntag Nachmittag 3 Uhr:
Gesangstunde.
Der Vorstand.
Königl. Schauspielhaus Cassel.
Spielplan vom 18. bis 21. Dezember.
Sonntag, 2¹/₂ Uhr. Frau Holle.
Abends 7 Uhr. Zar und Zim-
mermann.
Montag, 6¹/₂ Uhr. Egmont.
Dienstag, 7 Uhr. Lohengrin.
Mittwoch, 2¹/₂ Uhr. Frau Holle.
Abends 7¹/₂ Uhr. Heimat.

wurde ähnliches in Spangenberg geboten!



Stach mir



1200 Meter wollene Kleiderstoffe

für Hofstume, Haus- und Straßentleider geeignet, eingeteilt in Coupons von je 6 Meter, verkaufe ich



jedes Kleid für 5 Mark.



Dieses EXTRA-ANGEBOT gilt nur bis WEIHNACHTEN.

Der reelle Preis für diese Stoffe ist wesentlich höher.

S. Reißbhn, Spangenberg.

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pf.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Carl Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die Abspaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.,
für ausmüchtige 15 Pf., Reklamezeile 20 Pf.,
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 101.

Sonntag, den 18. Dezember 1910.

3. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Vermischtes.

*** Aufindung der Fahne Napoleons I. auf Elba.** In dem kleinen französischen Städtchen Gap ist ein denkwürdiger historischer Fund gemacht worden. In den Bodentrümmern eines Schneidersmeisters wurde bei dem Abbruch eines alten Hauses eine grünseidene Fahne entdeckt, über deren Herkunft man sich keine Vorstellung machen konnte. Es wurde darum sagemäßig nach Paris an das Kriegsministerium berichtet, wo durch Beschreibung des Fahnentuches festgestellt wurde, daß es sich um die seit jeher vermißte Fahne handelte, welche Napoleon I. bei seiner Rückkehr von der Insel Elba führte. Napoleon hatte in Gap diese Spezialstandarte, die er nur auf Elba geführt hatte, zurückgelassen, um von jetzt an wieder die Tricolore zu führen. Er hatte im Eifer und in der Aufregung der kriegerischen Handlungen, die jetzt folgten, die Fahne völlig vergessen und auch später nicht mehr die Gelegenheit gefunden, sich um sie zu kümmern. Die französische Regierung dagegen hatte schon des öfteren Maßnahmen ergriffen, um die Fahne wieder aufzufinden, ohne daß es ihr bisher gelungen wäre. Jetzt wurde ihre Aufindung durch einen Zufall ermöglicht. Es besteht kein Zweifel, daß es sich um die echte Napoleons-Standardarte handelt, da die Beschreibung durchaus nur auf die Fahne Napoleons paßt. Es sind zwei Offiziere nach Gap abgefanndt worden, um diesen Ueberrest aus großer Zeit nach Paris zu bringen. Hier soll die Fahne neben der vor zwei Jahren aufgefundenen Standardarte Napoleons I. im Invalidendom aufstellung finden.

Unter dem Mistelzweig.

Eine Weihnachtserzählung von O. Elfer.*

Seit einem Jahre befand sich Elfriede in England — nicht zu ihrem Vergnügen, sondern um den Eltern daheim in der kleinen Provinzialstadt Erleichterung zu verschaffen, denn außer ihr waren noch fünf Kinder zu Haus, alle jünger als sie, die noch alle die Schule besuchten und viel kosteten.

Und der Gehalt des Vaters, der Kantor und Organist an der alten Kirche St. Mariä Virginis war, reichte kaum hin, um die hungrigen Mäuler satt zu machen und alle nötigen Ausgaben des Haushalts zu bestreiten. Wenn nicht für Elfriede das Lehrerinnen-Seminar frei gewesen wäre, dann würde sie auch wohl kaum ihr Lehrerin-Etamen haben machen können, und wenn ihr Vater, der Kantor und Organist Mitterwerber, nicht ein so vorzüglicher Musiker gewesen wäre, der seine Tochter selbst unterrichtet hatte, würde es Elfriede wohl niemals zu der Meisterschaft im Klavierspiel gebracht haben, die jetzt jedermann entzückte und die ihr hauptsächlich die Stelle als Erzieherin in dem reichen Hause des Großkaufmanns Mister Edward Gordon verschafft hatte.

Ein Jahr war verlossen, seit sie in der großen Villa Mister Gordons weilte. Einige Tage nach Weihnachten hatte sie das elterliche Haus verlassen, um die Erziehung der drei Töchter Mister Gordons Anny, Nelly und Kitty, zu übernehmen, die in dem Alter von zehn bis fünfzehn Jahren standen.

Noch war ihr das letzte Weihnachtsfest im Elternhause in lebhafter Erinnerung. Der strahlende Tannenbaum mit den einfachen bunten Schmucksachen und den Aepfeln und vergoldeten Nüssen, der jubelnde Lärm der jungen Geschwister, die auch über die kleinen, wenig kostbaren Geschenke sich unbändig freuten, das lächelnde und doch so ernste Gesicht des Vaters und das sanfte Antlitz

der teuren Mutter, deren heitere Laune dem Vater über manche Sorge seines Lebens hinweggeholfen hatte.

Und dann der Abschied vom Elternhause! Die Tränen der Mutter und die sorgenden, so gut gemeinten Ermahnungen des Vaters!

Sie meinten es alle so gut mit ihr, sie hatten sie alle so lieb, und nun mußte sie doch — zum erstenmal in ihrem zwanzigjährigen Leben — das liebe traute Weihnachtsfest fern von dem elterlichen Hause verleben, fern von den jubelnden Geschwistern, fern von Vater und Mutter — und sie sollte zum erstenmal in ihrem Leben den strahlenden, duftenden, grünen Weihnachtsbaum vergessen, denn in dem kalten, nüchternen England, da gab es keinen Weihnachtsbaum, und der heilige Abend, der in jedes Deutschen Herz als schönste, herrlichste Kindheits-erinnerung eingegraben ist, verlief hier so nüchtern und gleichförmig, wie jeder andere Abend im Jahr.

Kein Weihnachtsbaum, keine Geschenke, kein Kinderjubiläum, kein Kinderlärm, keine Tränen der Nührung in den Augen der Alten, die sich der Weihnachten erinnerten, da sie selbst noch Kinder gewesen, und die jetzt wieder jung wurden in ihren Kindern.

Ein gewöhnlicher Abend, an dem höchstens ein dampfender brennender Plumpudding nach dem Abendessen anzeigte, daß man morgen das heilige Weihnachtsfest feiern würde.

Doch nein — so ganz gewöhnlich, so ganz wie jeder andere Abend im Jahre sollte der heutige Weihnachtsabend in der Villa Gordon dieses Mal nicht verlaufen, und wenn Elfriede daran dachte, was ihr Frau Elisabeth Gordon vor einigen Tagen gesagt, dann glühten ihre Wangen und klopfte ihr Herz heftiger.

„Meine liebe Elfriede“, sagte Frau Gordon, eine hübsche, sanft blickende Frau von vierzig Jahren, „ich weiß, daß ihr in Deutschland Weihnachten ganz anders feiert, als wir in England. Ihr Herz wird Ihnen gewiß schwer, wenn Sie an Ihr deutsches Weihnachten denken. Aber dieses Jahr wollen auch wir Weihnachten ordentlich feiern“, setzte sie lächelnd hinzu, „ein echtes, altes, englisches Weihnachten, wie man es auf dem Lande noch feiert, mit brennendem Plumpudding und dampfendem Punsch und grünen Mistelzweigen. Sie kennen doch die Sitte, die sich mit dem Mistelzweige verbindet?“ fragte sie schelmisch.

„Ich habe davon gehört“, entgegnete Elfriede, „daß, wenn ein junger Mann ein Mädchen am Weihnachtsabend unter dem Mistelzweig trifft, er sie küssen darf.“

Frau Elisabeth lachte. „Ja, so ist es. Also nehmen Sie sich nur in acht, denn wir werden am Weihnachtsabend Versuch haben. Ja, mein Bruder Fredy — aber was haben Sie denn, Elfriede? — Sie werden ja ganz rot?“

„Nichts — nichts, Frau Gordon“, verlegte Elfriede verwirrt, und beugte sich tiefer über ihre Handarbeit.

Frau Gordon lachte fröhlich auf, strich dem jungen Mädchen über das blonde Haar und sagte: „Es waren doch schöne Wochen, die wir in Westgate an der See verlebten — nicht wahr, Elfriede?“

Diese nickte nur stumm mit dem Köpfchen, sie vermochte nicht zu antworten, sonst wären ihr die Tränen in die blauen Augen getreten.

Frau Elisabeth betrachtete sie eine Weile schweigend mit einem sinnenden, freundlichen Lächeln auf dem gutmütigen Gesicht; dann sagte sie: „Sie müssen uns am Weihnachtsabend auch vorspielen, Elfriede. Die jünnigen deutschen Weihnachtslieder, und die Kinder sollen dazu singen.“ Sie wissen, mein Bruder liebt die deutsche Musik sehr, er lebt ja in Deutschland, und kommt nur

auf kurze Zeit nach hier. Also üben Sie mir fleißig mit Nelly und Kitty. Jetzt muß ich aber einmal mit der Haushälterin sprechen . . .“

Damit entfernte sie sich und ließ Elfriede mit ihren Gedanken an Weihnachten und an das Elternhaus allein.

Doch merkwürdig, die Gedanken Elfriedens beschäftigten sich jetzt nicht mehr mit dem letzten Weihnachten und dem lieben Elternhause! Sie sahen vielmehr ein ganz anderes Bild — sie sahen das weite, wogende Meer, auf dem die Sommer-sonne blühend ruhte, und über dessen schaumgekrönten Wellen die weißen Möven hin und her schossen gleich silbernen Pfeilen. Und sie sah den Strand von Westgate und sah sich selbst an der Seite eines jungen, schlank und groß gewachsenen Mannes dahinschreiten, während Nelly und Kitty und Anny nach bunten Steinen und Muscheln am Ufer suchten. Sie blickte mit scheuem Auge empor zu dem braunen Gesicht des starken Mannes, der von seinen weiten Reifen in Indien und im Orient erzählte und wie er dann Direktor einer großen Maschinenfabrik im Herzen Deutschlands geworden, in dem kleinen Städtchen ihrer Heimat, die von den Wäldern Thüringens umrauscht wurde.

„Ihre Eltern werde ich aufsuchen, Fräulein Elfriede“, sagte er dann und sah sie so gut, so freundlich mit seinen klugen grauen Augen an. „Und werde ihnen erzählen, wie es Ihnen ergeht, und daß sie keine Sorge um Sie zu haben brauchen, denn meine Schwester Elisabeth ist eine gute Frau und hat sie lieb, wie ihre Schwester.“

Und Elfriede errödete und freute sich über das letzte Wort und wußte doch nicht warum.

Das war Fredy Holm, der Bruder der Frau Elisabeth Gordon, der einige Wochen mit ihnen in Westgate an der See verlebt hatte!

Und jetzt wollte Fredy Holm wiederkommen und ihr Herz klopfte heftiger in dem Gedanken und ihre Wangen glühten, wenn sie daran dachte, daß sie am Weihnachtsabend ihm entgegnetreten sollte.

Dachte sie an den grünen Mistelzweig mit den roten Beeren? Dachte sie an die altenglische Sitte, die es dem jungen Mann erlaubte, das Mädchen zu küssen, das er unter dem Mistelzweig traf?

Ein leises Beben durchrieselte sie! Nein, sie wollte nicht daran denken! Wie konnte sie nur solche Gedanken hegen — er, der wohlhabende, ja reiche Fabrikherr, und sie, die arme deutsche Erzieherin.

Dennoch kehrten ihre Gedanken immer wieder zu ihm zurück. Er war so lieb und freundlich zu ihr gewesen, seine Augen hatten oft und mit solch gedankenvollem Ausdruck auf ihrem Gesicht geruht, und als er zum Abschied ihr die Hand gereicht, da sagte er: „Auf Wiedersehen, Elfriede — zu Weihnachten . . .“

Und immer hatte sie an ihn denken müssen seit jener Stunde! Und ihre Mutter schrieb fast in jedem Brief von ihm, wie freundlich und aufmerksam er sei; er komme fast jede Woche einmal und bleibe des Abends bei ihnen und plaudere mit ihnen oder lausche dem Spiel des alten Kantors oder tummelte sich mit den Kindern in dem Garten umher.

Da sollte man nicht an ihn denken müssen!

Nun kam er wirklich! Und Frau Elisabeth hatte so schelmisch dabei gelacht, als sie Elfriede sagte, daß ihr Bruder kommen würde, und hatte von dem Mistelzweig gesprochen, daß Elfriede ganz rot vor Verwirrung geworden war.

(Fortsetzung folgt.)

* Unberechtigter Nachdruck wird verfolgt.



Sunlicht Seife



bildet einen vollkommenen Ersatz für die Rasenbleiche und macht schädliche Zutaten und scharfe Waschmittel überflüssig. Blütenweisse Reinheit und köstliche Frische der Wäsche entzücken die Herzen aller Hausfrauen, welche nur allein Sunlicht-Seife verwenden. Man weise Nachahmungen zurück!

Empfehle zum Weihnachtsfest

Leb- und Pfefferkuchen, Makronen, Cafés, Spekulatius.
Große Auswahl

in Bonbons, Pralines, Kognat-Kirschen, Schokoladen und Bonbonnieren.

Ferner: Torten, Cremeschmitte, Schillerlocken, Windbeutel usw.

W. Mohr, Konditorei und Konfitüren.

Passende Weihnachtsgeschenke sind Uhren und Schmucksachen

Empfehle als billig:

silberne Damenuhren von 10 Mk. an
silberne Herrenuhren von 10 Mk. an
goldene Damenuhren von 18 Mk. an

unter 2jähriger Garantie

außerdem goldene, silberne und Double-Schmucksachen
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Goldene Verlobungsringe
in allen Größen vorrätig.

Otto Schinke, Uhrmacher

Martinsplatz 3. Cassel Martinsplatz 3.
dem Denkmal gegenüber.

(Bitte genau auf Firma zu achten.)

Gärtnerei am Liebenbach

empfiehlt

Blühende und Blattpflanzen in schönster Auswahl,

Bouquet- und Kranzbinderei,

sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Kaufhaus Rudolf Grabe, Cassel.

Martinsplatz, Ecke Oberste Gasse.

Normalhemden

in guten, bewährten Sorten,
1 1/4, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2 Mark.

Herren-Unterhosen

in allen Preisen.

Barchent-Hemden.

Socken, Hosenträger,

Krawatten, Krügen,

Manschetten, Vorhemden,

Sweaters für Knaben, sehr billig

und schön.

Höschchen mit Leibchen und Aermeln

Gamaschen für Kinder.

Wollgarne nur beste Qualitäten

zu billigsten Preisen.

♦♦♦♦♦ **Ball-Schals. Plaids.** ♦♦♦♦♦

Damen- und Kinderhemden

aus gutem Hemdentuch, weißem u.

farbigem Barchent. Beste Quali-

täten zu sehr billigen Preisen.

Damen-Hosen in weiß und

farbig.

Wollene Kinderstrümpfe

in schwarz und farbig. Vester

Ersatz für Handarbeit.

Damen-Strümpfe.

Unterröcke für Damen u. Kinder.

Damen-Westen, Nachtjaken,

Taschentücher, Damengürtel,

Untertaillen, Spitzen,

Passen, Bänder, Einsätze.

Grosse Auswahl in garnierten Damen- und Kinderhüten in einfachen, sowie feinen Garnierungen.

In Kinderhüten und Mützen, sowohl in Tuch, als auch in Plüsch, Sammt und Seide, habe ich unfeinlich die schönsten Sachen.

Die Preise sind, wie bekannt, bei mir sehr billig.

Kamelhaar = Jacken für Herren, 5.25 Mk.

Kamelhaar = Hemden für Herren, 6.—, 6.50 und 7.— Mk.

Kamelhaar = Hosens für Herren, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50 Mk.

Kamelhaar = Brust- und Rückenschützer für Herren, 85, 95 Pfg., 1.25, 2.—, 2.50 Mk.

Kamelhaar = Brust- und Rückenschützer für Damen, 1.60 Mk.

Kamelhaar = Damenwesten, 2.—, 2.25, 2.50 Mk.

Kamelhaar = Damenwesten mit Aermel, 3.25, 3.50 Mk.

Kamelhaar = Leibbinden, 1.50, 1.75, 2.00 Mk.

Kamelhaar = Nierenschützer, 3.50, 4.00, 4.50 Mk.

Kamelhaar = Kniewärmer, 1.50, 1.75, 2.— Mk.

Kamelhaar = Brust- und Rückenschützer mit Leibbinde, 2.75, 3.—, 3.25 Mk.

Kamelhaar = Hosens für Damen, 5.25, 6.— Mk.

Kamelhaar = Socken, Paar 1.40, 2.00 Mk.

Kamelhaar = Wolle, nicht einlaufend, Pfund 6.— Mk.

Kamelhaar = Fußschlüpfer, das Beste für kalte Füße, Paar 30 Pfg.

Kamelhaar = ist das beste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus; es wirkt schmerzstillend und ist heilkräftig.

Bruno Reussner,

Cassel, Martinsplatz 2.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Photographie-, Poésie-, Postkarten-, Briefmarken-Albums

Brief-, Visiten-, Zigarettaschen, Portemonnaies

Photographie- und Postkarten-Mahmen

Gesellschaftsspiele, Bilder- und Märchenbücher

Kochbücher, Kochrezeptbücher, Gesang- u. Gebetbücher,

Christliche und klassische Vergißmeinnicht, Bibeln

Testamente, Wandsprüche in modernsten Mustern

Kontor-Bedarfsartikel, Malkasten, Reizzeuge, Federkasten

u. u. u.

Briefpapiere in allen Formaten, Briefumschläge

Brief-Kassetten in hochfeiner Aufmachung

Ferner: Schaumgold zum Vergolden der Nässe, Lametta etc.

Carl Thomas, Buchdruckerei u. Papierhdlg.

Uhren

Uhren



Reparaturwerkstätte für Uhren, Goldwaren, Brillen.

Goldschmuck

für Damen,

silberne Löffel,

Trau-

ringe

Brillen, Kneifer

etc. etc.

Geschenk-

artikel für alle

Gelegenheiten,

Taschen-

lampen

kaufen Sie stets am besten und billigsten bei

Karl Jäckle, Melsungen.

Herr **Joseph Rosenbaum** in **Spangenberg**

nimmt Bestellungen u. Reparaturen für mich entgegen.

Bin jeden Montag u. Donnerstag in Spangenberg.

Praktische
Weihnachtsgeschenke
sind
Haushaltungs-
Gegenstände.

Sie führe solche in nur guter Ware, billigst, und empfehle:

- Waschmaschinen
- verz. Waschtöpfe
- verz. Wannen
- Fleischhackmaschinen
- Reibmaschinen
- Brottschneidemaschinen
- Rüchewagen
- la. Soling. Eßbestecke
- Alpacca-Bestecke
- Kaffeemühlen
- Waffeleisen
- Bügeleisen
- ff. vernick. Glanzplätt-eisen
- rein Aluminiumgeschirr
- Emaillagegeschirr
- Lampen
- Petroleumkannen
- Waschservice } neue Muster
- Kaffeesevice }
- Waschstände
- Wärmflaschen
- Ofenstirme
- Ofenkasten

G. Klein
Neustadt.

- Kinder-Kaffeesevice
- Kinder-Eßservice
- Kinder-Eßbestecke
- Kinder-Tassen
- Kinder-Portemonnaies
- Kinder-Laubsägegarnituren
- Kinder-Schlitten

empfehlte **H. Mohr.**

Zu
Weihnachtspäsenten

empfehle:
Zigarren und Zigarretten,
kurze und lange Pfeifen,
Zigarrenspitzen usw.

Georg Schaub, Friseur.

Ansichts- u. Künstlerkarten
in großer Auswahl,

Photographierahmen
in allen Größen und Preislagen
empfehlte

Heinrich Lössch
Buchhandlung — Buchbinderei.

**Auf
Kredit**
Möbel
Betten
Sofas

jeglicher Art
bei kleiner An-
zahlung und leichter
Abzahlung.

**Auf
Kredit**
Anzüge
Ueberzieher
Hosen
Hochzeits-
Anzüge

bei wöchentl. oder
monatl. Abzahlung.

**Auf
Kredit**
Jacketts
Röcke
Blusen
Unterröcke
Kleider

bei bequemer
Abzahlung.

**Auf
Kredit**
Kleider-
stoffe
Bettwäsche
Gardinen
Betttücher

bei bequemer
Abzahlung.

**Größtes
Kredithaus
in Hessen.**
Gegründet
1878.

Julius Jttmann
Nachfolger
70 Untere Königsstrasse 70
CASSEL.

Bei einem Einkaufe
von **Mk. 40,—**
wird diese Annonce
gegen Vorzeigung
mit **Mk. 2,—**
vergütet.



Kaufen Sie
Ihren Bedarf
an
Schuhwaren

nur in solchen Geschäften, wo
Sie die Gewähr haben, auch
tatsächlich gute Qualitäten
preiswert zu erhalten. Die al-
tenominierte Firma

Mendershausen
bietet diese Gewähr, indem
sie für jedes Paar die Garantie
der unbedingten

Haltbarkeit
übernimmt, nur dann kaufen Sie
gut und billig.

Haupt-Preislagen
für

Damen- und
Herren-Stiefel

6⁵⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰

- Winter-Stiefel mit warmem Futter
- Winter-Stiefel mit Pelzfutter ::
- Winter-Stiefel mit Doppelsonnen ::
- Filz-Schuhe mit Filz- und Ledersohlen
- Filz-Schnallenschuhe mit Filz- und Leder-
sohlen ::
- Kamelhaar-Schuhe, Kamelhaar-Schnallen-Schuhe,
- Tuchhausschuhe, Lederhausschuhe,
- Pantoffeln, ca. 50 versch. Sorten.

Schuh-Haus **Mendershausen.**
Cassel

Als praktische
Weihnachtsgeschenke
empfehle:

Toilettenartikel: Parfüm,
ff. Seifen, Eilienmilchseife u. a.,
Kopfwasser, Frisierkämme usw.,
ferner:
Spazierstöcke, Hosenträger
z. z. z.

Georg Schaub, Friseur.

Zu
Weihnachten

empfehle
mein „Eig. Fabrikat“
Handschuhe
in allen Lederarten.
Weiße D. - Glacé v. 1.50 an
Farbige D. „ v. 1.75 an
Stoff- u. Strickhandschuhe
Größte Auswahl, neueste Farben

Kravatten

Fortwährend Eingang v. Neuheiten.

Herren-Wäsche

Oberhänden in weiß und farbig.
Manfchetten und Garnituren.

Kragen Prima Leinen 1 1/2 Dg.
(Garantiert 5fach) 2.90

Fantasie-Westen.

Weiße Westen von 3.75 an.

Taschentücher.

Unterzeuge

in anerkannt vorzüglicher Qualität.

Gamaschen i. jed. Preislage

Strümpfe von 2.— an

Mützen von 1.25 an

Shawls von 40 Pfg. an

Sweaters in allen Größen

Billigste Preise.

Streng reelle Bedienung.

Philipp Hartdegen

Handschuhfabrik

und

Spezial-Herren-Artikel-Geschäft.

Cassel, Unt. Königstr. 52.

Telefon 352.

NB. Aufträge nach auswärts
werden prompt erledigt.

Christbaumständer

empfehlte

G. Klein

Neustadt.

**Oefen,
Herde.**

Kessel

empfehlte preiswürdig

Levi Spangenthal.

Weihnachtsausstellung

in Schokoladen, Weihnachtschmuck, Konfekt,
Christbaumschmuck usw. usw.
Weisse Nürnberger, Baseler Honigkuchen, Makronen,
Nuss-, Oblaten- und Schokoladen-Lebkuchen,
Schokoladen- und Dessert-Bonbons.
Bestellungen auf Torten, Kuchen, Mandelberge, Baum-
kuchen aller Art, sowie Tee- und Kaffeegebäck usw.
werden prompt ausgeführt.

Wilhelm Gundlach, Konditorei und
Bäckerei.

Vereins-Artikel

aller Art Fahnen, Banner, Fahنشleifen
und Schärpen, Christbaumschmuck, Ver-
einsabzeichen, Diplome, Scherz-, Ball-,
Kotillon- und Karnevalsartikel liefert billigst

Versandhaus für Vereins-Artikel
Kantstrasse 51/2 Cassel Fernsprecher 4175.

Zigarren

in feiner Weihnachtspackung
a Kistchen 1,40 Mk. bis 10 Mk.
empfiehlt

H. MOHR

Zigarren-Handlung
en gros & en detail.

Grosse Gelenk- Puppen

in bekannt reichhaltiger Auswahl im
Einzelverkauf der

Casseler Puppenfabrik

M. R. Rosenstein jr.,
Cassel, 24 Entengasse 24.

Wärmflaschen,
kupferne u.
zinnerne,
kauft man gut und billig bei
Levi Spangenthal.

: Otto der Schüh :

Eine niederheinrich-
hessische Sage
von

Ed. Rud. Grebe

:: Preis 20 Bg. ::

Zu haben bei C. Thomas,
Buchdruckerei u. Papierhandl.

Weizenbier

mit Zuckersatz empfiehlt von heute
ab und für immer

Heinrich Entzeroth,
Ratskeller.

In Flaschen bei Johs. Meurer.
Außerdem zu haben bei den Gastwirten
Wiederecht, Sandefeld,
Möller, Kaufs,
Wetzel, Hertefeld.

Konfektion

Herren-

Anzüge
Paletots
Capes
Joppen
Buckskin-Hosen
und Westen

Burschen und Knaben-

Anzüge
Paletots
Capes
Joppen
Hosen

in allen Grössen, Qualitäten und
Preislagen in grösster Auswahl.

H. Levisohn.

Reisekörbe in allen
Grössen.

Wer

fettes und gut aussehendes Vieh haben will, bei Milchvieh
bessere Milchansichte und bei Schweinen rapide Zunahme
des Körpergewichtes, gibt als Beigabe nur

Hofmann's Futterkalk Marke „B“.

Laut amtlich beglaubigten Analysen höchste Magenlöslichkeit der Phos-
phorsäure. Alleinverkauf zu Originalpreisen für Spangenberg bei:

Jakob Spangenthal I.

Empfehle zu Weihnachten
Gesangbücher,
Bilderbücher, Jugendschriften,
Märchenbücher, Malbücher,
Photographie-, Postkarten-,
Briefmarken- und Poésie-Album,
Schreibmappen, Brieffaschen,
Cigarrenetuis, Portemonnaies,
Stadt- u. Landfibeln, Federkasten,
Wandsprüche, Haussegen,
Bilderrahmen, Malkasten usw.

Heinrich Lösch

Buchhandlung.

Ia. Wallnüsse
Haselnüsse
Paranüsse
Cocosnüsse
Apfelsinen
Citronen
ff. Cafes
Pralinees
Bonbons

neu angekommen.

H. Mohr.

Weihnachtskarten
Neujahrskarten
Witzkarten
Ansichtskarten

in reicher und gediegener Auswahl

Carl Thomas.

Coursbericht

des Bankgeschäfts
Gebrüder Zahn, Cassel
Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2% Preuß. Coniols	—	—
3% Preuß. Coniols	—	—
3 1/2% Landes-Credit- Cassen-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen- Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 21	95 1/2	—
4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 23	101,65	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obi	101 1/4	—
4% Preuß. Boden-Credit- Pfandbriefe	101	—
4% Schwarzburg. Hypoth.- Pfandbriefe	99,85	—
4% Russ. Staat. garant. Eisenbahn-Briet. versch.	—	90
Braunschw. 20 Taler Lose	—	214
Amerikanische Coupons	—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
„Stahlhammer“
Depositen unter eigenem Verschluss.
Scheck-Verkehr.